

Zusatzfragen

AM Kleinekathöfer

Wäre der Bürgermeister, bereit die Anregung (weitere Einsatzorte, z.B. Königstraße) mit in die Überlegungen für das nächste Jahr einzubeziehen?

Antwort:

Der Bornheimer Karnevalszug wurde mit den Beteiligten ausgewertet.

Für die Problemstelle Edeka-Kreisel wird mit dem Zugveranstalter, der Polizei und der Verwaltung nach Lösungen gesucht, um dort zu einer Verbesserung zu kommen. An ein Glasverbot ist aber in diesem Bereich nicht gedacht.

AM Hanft betr. Kosten, die nicht konkret zu ermitteln sind

Wenn Kosten nicht konkret ermittelt werden können, wie kann dann eine fundierte Entscheidung bezüglich des Einsatzes privater Dienstleistungsanbieter getroffen werden?

Antwort:

Die Kosten sind nachvollziehbar, aber diese im Nachhinein zu belegen, wäre mit einem sehr hohen Aufwand verbunden.

Für das kommende Jahr wird der Aufwand von vorneherein erfasst. Es wird davon ausgegangen, dass nächstes Jahr noch kein externer Dienstleistungsanbieter eingesetzt wird.

AM Dr. Kuhn

Kann man Verbote durchsetzen, wenn z.B. die Polizei nicht mehr in der bisherigen Stärke die Verwaltung unterstützt?

Antwort:

Es wird an der grundsätzlichen Thematik weiter gearbeitet. Es laufen Gespräche mit den Schulen, um sich für Veränderungen am Verhalten und dem Bewusstsein einzusetzen. Man bleibt im intensiven Kontakt mit der Polizei, um für Ordnung zu sorgen.

Auch die HGK sorgt auf den Bahnsteigen für Ordnung.